

## **Meinungsbildung im Fokus: Podiumsdiskussion über Medienmacht in Berlin**

Podiumsdiskussion an der FU Berlin: Medien und Meinungsmacht im Fokus. Diskutieren Sie mit Experten am 11. Februar 2025.

**Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin, Deutschland -**

Am Dienstag, den 11. Februar 2025, findet an der **Freien Universität Berlin** eine spannende Podiumsdiskussion mit dem Titel „Medien und Meinungsmacht: Deutsch-französische Perspektiven auf öffentliche Stellungnahmen“ statt. Die Veranstaltung, die im Rahmen der Ringvorlesung des Frankreichzentrums zum Thema „Momenta der Stellungnahme“ organisiert wird, beginnt um 18 Uhr c.t. und bietet Raum für interdisziplinäre Diskussionen zu kollektiven öffentlichen Positionierungen in gesellschaftspolitischen Debatten.

Die Podiumsdiskussion wird von Dirk Fuhrig, Moderator bei Deutschlandfunk Kultur, geleitet. Diskutierende sind unter anderem die Medienwissenschaftlerin Prof. Dr. Martina Thiele mit einem Schwerpunkt auf Digitalisierung und gesellschaftlicher Verantwortung sowie der Journalist Thomas Wieder, ehemaliger Deutschlandkorrespondent von Le Monde. Der Fokus liegt auf den unterschiedlichen Formaten öffentlicher Stellungnahmen und der Meinungsbildung, insbesondere in sozialen Medien.

### **Deutsch-französische Unterschiede in der Meinungsäußerung**

Ein zentrales Thema der Diskussion ist der Vergleich zwischen Deutschland und Frankreich. Während in Frankreich die „Tribune“, ein Meinungsbeitrag von Einzelpersonen oder Gruppen, stark etabliert ist, dominiert in Deutschland die Petition, die zu konkreten Veränderungen auffordert. Diese Unterschiede in der Meinungsäußerung könnten als Indikator für die jeweiligen gesellschaftlichen Strukturen und Werte der beiden Länder interpretiert werden.

Zusätzlich zur Podiumsdiskussion behandelt die gesamte Ringvorlesung die Rolle kollektiver öffentlicher Stellungnahmen, deren historischer Kontext sowie den Einfluss neuer Medien und sozialer Netzwerke. Die Analyse umfasst Formate wie Petitionen, offene Briefe, Pamphlete und Manifeste und untersucht, wie diese Formen der Ausdrucksweise medial verfasst sind und welche Auswirkungen sie auf gesellschaftliche Diskurse haben.

## **Die Rolle der Medien in der Meinungsbildung**

Die Bedeutung der Medien in der Meinungsbildung wird in diesem Kontext hervorgehoben. Laut einem Bericht der **Bundeszentrale für politische Bildung** ist das Ziel demokratischer Gesellschaften, eine vorherrschende Meinungsmacht zu verhindern. Die Meinungsbildung in der Gesellschaft hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab, darunter Wertvorstellungen, Lebenssituationen und individuelle Erfahrungen.

Die Medien haben dabei eine Schlüsselrolle: Sie vermitteln Wissen, setzen Themen, beeinflussen das Meinungsklima und geben Handlungsimpulse. Es wird jedoch auch darauf hingewiesen, dass der Einfluss bestimmter Gruppen oder Personen den Pluralismus, ein wichtiges Prinzip der Demokratie, gefährden kann. In Deutschland regelt die Medienpolitik, insbesondere über den Rundfunkstaatsvertrag, die Kontrolle solcher Einflüsse, um einseitige Meinungsführerschaft zu verhindern.

Die Diskussion an der Freien Universität ist ein Zeichen für das wachsende Interesse an den dynamischen Prozessen der Meinungsbildung und den Herausforderungen, die mit der Nutzung neuer Medien verbunden sind. Die Veranstaltung bietet eine Plattform, um die Schnittstellen zwischen Medien, Gesellschaft und der individuellen Meinungsbildung zu intensiv zu beleuchten.

Details	
<b>Vorfall</b>	Sonstiges
<b>Ort</b>	Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin, Deutschland
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.fu-berlin.de">www.fu-berlin.de</a></li><li>• <a href="http://romanistik.de">romanistik.de</a></li><li>• <a href="http://www.bpb.de">www.bpb.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**